

erfüllen. Den Reindruck des laufenden Heftes haben wir soweit als möglich fertiggestellt, von den Besprechungen liegt der erste Teil bereits umbrochen vor, so daß wir hoffen können, wenn durch das Register keine Verzögerungen eintreten, das Heft auch bei ^{dem}erweitertem Umfang wenigstens Anfang Februar auszuliefern.

Der Papierantrag für den neuen Janet ist gestellt, und wir wären Ihnen für seine Unterstützung dankbar. Wenn nach dem Kriege die Möglichkeit besteht, Umfang und Wirkungsbereich des Archivs zu erweitern, so soll es an Bemühungen unsererseits dafür nicht fehlen. Wir haben auch jetzt bereits ins Auge gefaßt, bei dem seit dem letzten Jahr ständig wachsenden Bedarf, der hoffentlich nicht nur durch die besonderen Verhältnisse bedingt ist, einige

1. JANUAR 1944.

bereitungen für den nächsten Band des neuen Archivs, damit wir Ihnen die Aufsätze dafür gleich nach Fertigstellung des 6. Bandes zuschicken können und auch von unserer Seite alles geschieht, um ein normales Erscheinen der Zeitschrift zu ermöglichen. Für Ihre Bereitwilligkeit, dafür alle Kräfte einzusetzen, danken wir Ihnen nochmals bestens.

An den
! Heil Hitler!
Herrmann Böhme Nachf.

Sehr geehrte Herren,
wir bitten Sie, die beiliegende Nach-
richt noch in Band 6, 2 nach dem Register zu bringen.
Außerdem senden wir Ihnen anliegend den von uns gefertig-
ten Brief zu, und bitten Sie um Erleichterung. Wie weit die fer-
tigen Jahrgänge nachzuliefern sind, müssen wir Ihnen über-
lassen.
Gleichzeitig möchten wir Ihnen noch mitteilen, daß das
Reichsinstitut zwar am 10. XII. bei der Beschädigung der Staats-
bibliothek nach gelitten hat (die Hölischen Verastungen an
Fenster und Türen), seinen Betrieb, wenn auch mit starken
Behinderungen, aber doch fortsetzt. Wir sind jetzt an den Vor-

Die von Ihnen dargestellten Gründe, aus denen das Archiv seit
Grund ihrer und der Deutschen Forschungsgemeinschaft Wünsche
besonders zu fördern ist, verstehen wir sehr und verstehen
Ihren nochmals, daß wir, was nur möglich ist, tun, um die zu